

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 11 07 2016

Wissenschaftskolleg zu Berlin – *Institute for Advanced Study*

WICHTIGSTE AUFGABEN

Die Aufgabe des Wissenschaftskollegs zu Berlin besteht laut Satzung primär darin, anerkannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen Ländern und Disziplinen die Ausführung selbstgewählter Forschungsarbeiten in Berlin zu ermöglichen und die Zusammenarbeit zwischen ihnen und anderen Persönlichkeiten des geistigen Lebens zu fördern. Besondere Aufmerksamkeit widmet es der Förderung jüngerer Forscher.

Es pflegt die Beziehungen zu den ehemaligen wissenschaftlichen Mitgliedern (Fellows) und fördert zeitlich befristet Projekte, insbesondere wenn sie mit ehemaligen Fellows in Verbindung stehen oder der Gewinnung zukünftiger wissenschaftlicher Mitglieder dienen. Gegenwärtig fördert bzw. unterstützt das Kolleg unter anderem die Projekte/Initiativen „*College for Life Sciences*“, „*Transregionale Studien*“ sowie „*Recht im Kontext*“. Das „*College for Life Sciences*“ fördert in besonderer Weise Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Naturwissenschaften.

Das Wissenschaftskolleg zu Berlin stellt die Förderung und Unterstützung des individuellen Mitglieds in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit – auch im Rahmen von themenbezogenen Fokus-Gruppen, in denen ca. ein Drittel der Fellows mitarbeitet. Des Weiteren ist das Kolleg dem Gedanken der Multidisziplinarität verpflichtet. Es lädt bevorzugt forschende Persönlichkeiten ein, die an den Schnittstellen von Geistes-, Sozial und Naturwissenschaften arbeiten bzw. erkennen lassen, dass sie daran interessiert sind, die Grenzen ihrer Herkunftsdisziplinen zu überschreiten. Auf diese Weise möchte das Wissenschaftskolleg zu Berlin zur Entwicklung neuer Forschungsfelder beitragen, die an den Universitäten nicht oder noch nicht hinreichend etabliert sind.

WICHTIGSTE KENNGRÖSSEN

Institutionelle Zuwendungen 2015:	rund 7,1 Mio. Euro (jeweils 3,4 Mio. Euro vom Bund und vom Land Berlin sowie 329 Tsd. Euro von der Schweizer Eidgenossenschaft), darunter entfielen rund 2,6 Mio. Euro auf Personalausgaben und 2,9 Mio. Euro auf Stipendien.
Drittmittel 2012-14:	Insgesamt wurden 7,1 Mio. Euro verausgabt.
Personal 2015:	Das Wissenschaftskolleg verfügte über 39,6 institutionelle Stellen und 5,6 drittmittelfinanzierte Beschäftigungsverhältnisse in Vollzeitäquivalenten. Insgesamt waren 63 Personen, darunter 16 Akademikerinnen und Akademiker, am Wissenschaftskolleg beschäftigt.

ORGANISATION

Das Wissenschaftskolleg wird als eingetragener Verein geführt, dem die Berliner Universitäten und zahlreiche nationale Wissenschaftsorganisationen angehören. Die institutionellen Zuwendungen des Bundes und Berlins werden über die Wissenschaftsstiftung Ernst Reuter zugeführt.

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand (Rektor des Kollegs) und der Wissenschaftliche Beirat. Außerdem wirken Permanent Fellows an der wissenschaftlichen Leitung des Kollegs mit. Der Vorstand wird von einem Sekretär in der Leitung des Kollegs unterstützt. Die fachliche Betreuung der Fellows erfolgt durch wissenschaftliche Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren.

Im akademischen Jahr 2015/16 befinden sich 48 Fellows am Kolleg, davon 32 für das gesamte akademische Jahr (von Mitte September bis Mitte Juli) und 16 für kürzere Zeiträume.